



«~~Lu~~ ~~Alles~~ eth'tiefeu und Zuschriften

Kleine Lektion für Meister

In unserer Grundorganisation im VE B Kraftverkehr Torgelow steht das Produktionsaufgebot für die Vorbereitung des Friedensvertrages im Zentrum der Parteiarbeit. Das ist seit der Mitgliederversammlung im Oktober vorigen Jahres so. Nach einer ausgiebigen Diskussion darüber, was jedes einzelne Parteimitglied zur allseitigen termingerechten Erfüllung des Betriebsplanes, zur Verbesserung der ideologischen Arbeit der Parteiorganisation, zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft usw. tun muß, schlossen sich damals alle Genossen dem Aufgebot an. Die Mitgliederversammlung beschloß einen Aufruf an alle Betriebsangehörigen. Das alles löste in den darauffolgenden Wochen und Monaten rege Auseinandersetzungen im Betrieb aus. Wie nützlich das war, soll hier an einem Beispiel gezeigt werden.

Einige Meister unseres Betriebes stellten verschiedentlich die Frage, warum sich die Betriebs- und besonders die Parteileitung jetzt so lebhaft für ihre Arbeit interessieren. Die Antwort darauf erhielten die Meister u. a. in einer interessanten Produktionsberatung in der Außenstelle Pasewalk Anfang Dezember. Die Kraftfahrer sagten ihnen hier, daß die Meister noch lange nicht alles tun, um das Produktionsaufgebot "wirksam" zu unterstützen. Ihre wichtigste Aufgabe bestehe doch darin, sagten sie, den Produktionsablauf so zu organisieren, daß die Arbeitsproduktivität gesteigert und die Kosten gesenkt werden können. Es gibt aber bei uns noch eine solche schlechte Arbeitsorganisation, wobei es vorkommt, daß z. B. der Kollege Behnke bisher täglich zweimal mit Lastwagen und Hänger Steine vom Ziegelwerk Berndshof nach Pasewalk brachte, jedoch die zwei Rück-

fahrten von insgesamt 90 km immer mit leeren Fahrzeugen fuhr. Solchen Leerlauf zu verhindern, sollte doch zu allererst Aufgabe des Meisters sein.

Während der Produktionsberatung schlug ein Genosse vor, doch einmal den Versuch zu machen, auf der Hinfahrt nach Berndshof Kies für das Betonwerk Ueckermünde mitzunehmen und statt mit einem Hänger mit zwei zu fahren. Der Kollege Behnke bewies in den darauffolgenden Tagen, daß der Vorschlag realisierbar ist und eine enorme Steigerung der Arbeitsproduktivität bedeutet.

Dadurch und durch andere Aussprachen haben unsere Meister begriffen, daß es beim Produktionsaufgebot darauf ankommt, alle vorhandenen Reserven restlos aufzudecken.

Leo Kewitz

Parteisekretär VEB Kraftverkehr Torgelow

Aus einem "Ischrod&di."

„Vielfach kann man mit dem Inhalt der Protokolle nicht einverstanden sein ... Wer seinen Termin versäumt und nicht berichtet, wird durch R-Gespräche (muß der Empfänger bezahlen) solange erzogen werden, bis er die Nolwendigkeit der ständigen Information an die Kreisleitung erkannt hat.“ Man sagt, diese „Methode der Erziehung“ habe die Autorität der Kreisleitung Neuhaus ungemein erhöht und ihren Überblick über die Lage unoperativ verbessert. Und die Grundorganisationen seien recht dankbar. — • el.
